

„Das ist der Finger Gottes ...“ 2. Mose 8,19

Muss man an Wunder glauben?

Alte und neue jüdische Deutungen der Wundergeschichten
im 2. Buch Mose/Exodus/Sefer Shemot (Buch der Namen)

Ein Seminar mit Professor Dr. Daniel Krochmalnik, Potsdam

Sonntag, 17. November 2024, 14.00 bis 19:00 Uhr

im Gemeindehaus der Ev.-Ref. Kirchengemeinde St. Johannis,
Moltkestr. 2, in 32602 Vlotho



Prof. Dr. Daniel Krochmalnik , 1956 in München geboren, lehrte lange Jahre jüdische Religionslehre an der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg. Zudem war er Vorsitzender der jüdischen Kultusgemeinde Heidelberg. Ab 2018 lehrte er jüdische Theologie und Philosophie an der Universität Potsdam.

Seminargebühr: 10,00 Euro,
ermäßigt (SchülerInnen/StudentInnen/Arbeitslose) 5,00 Euro

Eine Kooperation des Arbeitskreises Juden und Christen im Kirchenkreis Vlotho
und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Herford.

Kontakt:

Winfried Reuter – Email: winfried0711@outlook.com – Tel.: 0178 / 2551724

Verbindliche Anmeldung bei Winfried Reuter bis zum 12. November 2024.



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Herford e.V.

Arbeitskreis Juden und Christen
im Kirchenkreis Vlotho

„Das ist der Finger Gottes ...“ 2. Mose 8,19

Muss man an Wunder glauben?

Alte und neue jüdische Deutungen der Wundergeschichten
im 2. Buch Mose/Exodus/Sefer Shemot (Buch der Namen)

An den Wundergeschichten in der Bibel nehmen viele Menschen Anstoß. Gott teilt das Meer – Unmöglich! Gott schickt in der Wüste himmlische Speise (Manna) – Unmöglich! Jesus ist über Wasser gelaufen – Geht nicht! Andererseits sind die Wundergeschichten ausgesprochen beliebt.

Wie kann man die Wundergeschichten mit der Kritik der Aufklärung im Kopf vernünftig und mit Gewinn lesen? Dr. Daniel Krochmalnik hat sich als jüdischer Hochschullehrer mit der jüdischen Aufklärung befasst, insbesondere mit Moses Mendelssohn und Baruch Spinoza.

Er wird in dem Seminar insbesondere die Plagenerzählungen (2. Buch Mose 1-14) vor diesem Hintergrund deuten. Es handelt sich geradezu um eine Plageneskalation, die Gott an Ägypten vollzieht, bis zur Tötung der Erstgeburt, was zudem die Frage nach dem Gottesbild in diesem Text aufwirft.

Programm

- Ab 13.30 Kaffee/Tee/Kuchen
- 14 Uhr Begrüßung
- anschließend: Erste Einheit Exodus 1-14
- 15.45 Uhr Pause
- 16 Uhr Zweite Einheit Exodus 1-14/bei Bedarf Gruppenarbeit
- 18 Uhr: Abschließende Überlegungen
- 18.30 Uhr Imbiss.

Es laden herzlich ein:

Christine Höke, Detlev Karl, Frank Meier-Barthel, Hartmut Peltz und Winfried Reuter.



Gesellschaft für
Christlich-jüdische Zusammenarbeit Herford e.V.

Arbeitskreis Juden und Christen
im Kirchenkreis Vlotho